

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 18 (1955-1956)
Heft: 1 [i.e. 2]

Artikel: Us : "éiseri Chly"
Autor: Hägni, Rudolf
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-186034>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Us: «Öiseri Chly»

(Verlag Rascher & Co., Zürich)

Geburtsaazeig

*Es Ängeli ischt zflüüge choo
dur s Feischer y, und womers doo
e chli wänd gschaue, o härrjee,
häds handchehrum kä Flügel meh.
Jez müemers halt im Zeindli laa,
biss gröösser ischt und laufe chaa!*

De Schoppe

*Mit de Händlene gäbelets,
mit de Füesslene zäbelets,
mit de Beindlene strämpelets,
mit em Büüchli gämpelets,
s Hälsli stretchts und s Müüli
stretchts,
mit em roote Züngli schläckts,
wychse tuets und juuchse,
schlucke, schnalze, pfnuuchse,
will em s Müeti s Schöppli bringt -
iez lyds müüslistill und trinkt!*

Bläuderle

*Es bläuderlet vor si ane,
es ischt em allwääg wohl,
es wychselet und chätschelet,
es pypselet und pätschelet,
wie wänns es Vögeli wäär.
Die Spraach, gäll, häscht im Himmel
glehrt,
mür Groosse händ si scho verlehrt,
es wird der au so gaa!*

D Händli

*S Chindli gschauet d Händli,
s macht käs Muxli meh.
«Was studierscht, see, säg mers au,
s nääm mi Wunder, see!*

*Gäll, wass au für Sache gid
da uf däre Wält:
Fingerli und Negeli draa
und derzwüschet Spält!»*

Lieb tue

*Es streichlet mi und äälet mi,
es chönt nüd lieber tue
und pläuderlet und zwitschgerlet -
Wie Musig töönts derzue.
Jez weiss i nüd, was schööner ischt,
das Streichle und Liebtue
oder das härzig Müsigli,
i losti eebig zue!*

Uusfahre

*Uusfahre, gäll, das gfallt der halt,
ja, iez magscht wider lache!
Da gseed me halt en Huufe Lüüt
und suscht na Züüg und Sache.
Und dänn chund men au neime hy
grad wien en rächte Ryter,
die Redli gönd halt zringelum,
und s Wäägeli fahrt wyter!*